

Schulze, Ernst: Alles, wo ich weil' und gehe (1803)

1 Alles, wo ich weil' und gehe,
2 Muß Verlangen mir erregen,
3 Ewig ist von süßem Wehe
4 Mir die volle Brust erfüllt,
5 Und du kömmst auf allen Wegen
6 Mir entgegen,
7 Holdes Bild!

8 Flieh' ich dich, so muß ich leiden;
9 Leiden, wenn ich dich erblicke;
10 Immer zwischen Sehn und Meiden
11 Schwankt mein Herz im raschen Streit,
12 Und mir naht, wohin ich blicke,
13 Leid im Glücke,
14 Glück im Leid.

15 Wenn ich still auf Lieder sinne,
16 Scheinst du hold mit mir zu scherzen,
17 Und ich ruh' im Wahn der Minne
18 Selig dann an deiner Brust.
19 Flieh, o Traum, du bringst dem Herzen
20 Lange Schmerzen,
21 Kurze Lust!

22 Wogend zwischen Freud' und Kummer
23 Schweb' ich, wie im Meer der Nachen,
24 Und ich wünsche nun den Schlummer,
25 Und zu wachen wünsch' ich nun.
26 Soll ich weinen, soll ich lachen?
27 Soll ich wachen
28 Oder ruhn?

29 Wollt' ich aus dem Leben scheiden,

30 Schwiegen wohl die wilden Triebe:
31 Doch zu missen Lust und Leiden,
32 Ist dem Herzen kein Gewinn.
33 Sey du freundlich oder trübe,
34 Süße Liebe,
35 Nimm mich hin!

(Textopus: Alles, wo ich weil' und gehe. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/41861>)